

Inhalt

Einleitung	9
Erster Teil: Das Recht als Governance-Instrument	13
A. Die Governance-Theorie als politikwissenschaftlicher Ansatz	13
I. Die Entwicklung von der Steuerungstheorie zum Governance-Ansatz	13
II. Der Governance-Begriff	14
III. Konzeptionalisierung von Governance	16
1. Regelungsstrukturen als aufgabenbezogene institutionelle Arrangements	16
2. Governance als Handlungskoordination	17
3. Die Stärken und Schwächen von Governance	17
B. Die Rolle der Governance innerhalb der Bildungsforschung	20
C. Die Rolle der Governance in der Rechtswissenschaft	22
D. Schlussfolgerung	23
Zweiter Teil: Rechtliche und normative Vorgaben	25
A. Rechtliche Gewährleistung der Bildung	25
I. Völkerrechtliche Gewährleistungen der Bildung	25
II. Europarechtliche Gewährleistungen der Bildung	26
III. Verfassungsrechtliche Gewährleistung der Bildung	29
1. Deutschland	29
2. Finnland	38
3. Niederlande	40
4. Schlussfolgerung	41
B. Die Dichte der bildungsrechtlichen Vorgaben – die Bildungsgesetze	43
I. Die Bildungsgesetze in Deutschland	43
II. Die Bildungsgesetze in Finnland	45
III. Die Bildungsgesetze in den Niederlande	46
IV. Schlussfolgerung	46
C. Mitbestimmungsrechte der Eltern	47
I. Die Regelungen in Deutschland	48
1. Bayern	49
2. Thüringen	50
3. Bremen	50
II. Die Regelungen in Finnland	52
III. Die Regelungen in den Niederlanden	53
IV. Schlussfolgerung	54

D. Das Recht im Ensemble anderer Steuerungsinstrumente	55
I. Die Bildungs- und Erziehungsziele	55
1. Die Bildungs- und Erziehungsziele in Deutschland	55
2. Die Bildungs- und Erziehungsziele in Finnland	63
3. Die Bildungs- und Erziehungsziele in den Niederlanden	63
4. Schlussfolgerung	64
II. Die nationalen Bildungsstandards	65
1. Die Bildungsstandards in Deutschland	66
2. Die Bildungsstandards in Finnland	72
3. Die Bildungsstandards in den Niederlanden	75
4. Schlussfolgerung	78
III. Die Organisation und Verwaltung des Bildungswesens	78
1. Deutschland	78
2. Finnland	91
3. Niederlande	94
4. Schlussfolgerung	98

Dritter Teil: Die Umsetzung rechtlicher Vorgaben 101

A. Die Kompetenzverteilung zwischen Schule und Aufsicht	101
I. Grundlagen	101
1. Deutschland (insb. in Bayern, Thüringen und Bremen)	101
2. Finnland	104
3. Niederlande	106
II. Mitwirkung bei der Rekrutierung der Schulleiter sowie bei der Lehrereinstellung	107
1. Deutschland	107
2. Finnland	109
3. Niederlande	110
III. Auswahl und Zulassung der Lehr- und Lernmittel	111
1. Deutschland	111
2. Finnland	114
3. Niederlande	114
IV. Schlussfolgerung	115
B. Evaluation des Bildungswesens	117
I. Deutschland	118
1. Qualitätssicherung durch die Schule	118
2. Qualitätssicherung durch die Schulverwaltung	118
3. Die Ausgestaltung der Evaluation auf Landesebene	120
II. Finnland	124
1. Grundlagen	124
2. Bildungsmonitoring auf nationaler Ebene	125
3. Externe Evaluation auf regionaler und lokaler Ebene	126
4. Interne Evaluation auf Schulebene	128
III. Niederlande	128
1. Evaluation auf nationaler Ebene	128
2. Die interne Evaluation der Schulen	129
3. Die externe Evaluation durch das Inspektorat	129

IV. Schlussfolgerung	131
C. Finanzierung der Bildung und Bildungsausgaben	133
I. Die Finanzierung des deutschen Bildungswesens	133
1. Grundlagen der Finanzierung	133
2. Die Schulfinanzierung in den Bundesländern	134
3. Der Umfang der Bildungsausgaben in Deutschland	136
II. Die Finanzierung des finnischen Bildungswesens	137
1. Grundlagen der Finanzierung	137
2. Der Umfang der Bildungsausgaben in Finnland	137
III. Die Finanzierung des niederländischen Bildungswesens	138
1. Grundlagen	138
2. Der Umfang der Bildungsausgaben in den Niederlanden	139
IV. Schlussfolgerung	140
Vierter Teil: Zusammenfassung und Ausblick	143
Literatur	153
Interviewprotokolle	169